

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Wenn etwas ist, gewalt'ger als das Schicksal,
So ist's der Mut, der's unerschüttertr trägt.

Geibel

Vorwort

Wie sich die Lage auf dem Balkan bei Abschluß des Krieges gestalten wird, ist heute noch nicht vollständig zu übersehen. Jeder Kenner des Balkans und der Balkanvölker weiß aber, daß man Balkanpolitik nur nach ganz bestimmten, unveränderlichen Richtlinien machen kann, die durch die Eigenart des Landes und der Völker bedingt sind.

Türken und Bulgaren sind uns als Verbündete gut bekannt. Serben, Montenegriner und Rumänen haben wir als Feinde kennen gelernt.

Die Rumänen wehren sich zwar dagegen, zu den Balkanvölkern gerechnet zu werden; politisch gehören sie aber unbedingt dazu.

Neben unseren Balkanfreunden und -feinden steht in diesem Kriege Griechenland.

Albanien kann ausgeschaltet werden; über sein Schicksal werden die Friedensverhandlungen entscheiden. Eine politische Selbständigkeit verdient es nicht.